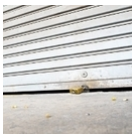
SCHADEN.NEWS



17.10.2018

INSOLVENZEN: KLEINSTBETRIEBE AM HÄUFIGSTEN BETROFFEN

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurden im Juli bei Kfz-Werkstätten deutschlandweit 17 Insolvenzen, darunter ein reiner Lackierbetrieb, registriert – gegenüber 16 Fällen von Zahlungsunfähigkeit im Juli 2017. In den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres gab es in der Branche insgesamt 141 Insolvenzen. Das sind sieben Fälle und somit 4,7 Prozent weniger als von Januar bis Juli 2017.

VOR ALLEM KLEINSTBETRIEBE UND EINZELUNTERNEHMER BETROFFEN

Von den 17 Insolvenzfällen im Juli 2018 waren 10 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Das heißt im Klartext: In die Pleite sind vor allem Kleinstbetriebe und Einzelunternehmer (ohne Angestellte) gerutscht. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf 3,3 Millionen Euro.

BRANCHENÜBERGREIFEND 1,8 % MEHR FÄLLE VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im Juli 2018 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat geringfügig zu – und zwar um 1,8 Prozent.

Quelle: Destatis, Oktober 2018

Andreas Löffler